



Caritas

Wirkungsbericht 2023

Caritas der Erzdiözese Wien

Hilfe in Not

Wir helfen.

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at

Inhalt

Vorwort	Seite 3
#mission	Seite 4
#teuerungen	Seite 6
#obdachlosigkeit.....	Seite 8
#armutistweiblich	Seite 10
#humanitaerehilfe	Seite 12
#integration	Seite 14
#klimaschutz	Seite 16
#bildung	Seite 18
#füreinand'	Seite 20
#innovation	Seite 22
#involvierung	Seite 24
#finanzbericht	Seite 26

Impressum

Herausgeberin & Medieninhaberin: Caritas der Erzdiözese Wien,
Abteilung Kommunikation, Albrechtskreithg.19-21, 1160 Wien

Redaktion: Ulrike Fleschhut, Nina Starzer; Layout: Kurt Riha
Foto Titelseite: David Visnjic, Fotos innen: Caritas bzw. wie
angegeben; Wien, Juni 2024

Sie haben Fragen zum vorliegenden Bericht oder zu unserer
Caritas-Hilfe? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
01-87812- 235, office@caritas-wien.at

Liebe*r Leser*in,

auf das Jahr 2023 zurückzublicken heißt, zum wiederholten Mal ein Jahr der Krise(n) zu bilanzieren. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die Folgen der Klimakrise und die anhaltend hohe Inflation auch hier bei uns. Der Druck auf armutsbetroffene Menschen hat sich durch steigende Kosten für Mieten, Energie und Lebensmittel massiv erhöht.

Wie fordernd die Situation für viele Menschen ist, machte die Befragung „Unterm Radar“ deutlich. Gemeinsam mit dem Sozialforschungsinstitut Foresight haben wir hunderte Klient*innen unserer Sozialberatungsstellen in Wien und Niederösterreich zu ihren Lebensumständen befragt und das Thema Armut dabei akribisch vermessen.

Das Ergebnis: Der Druck, der auf den Schultern vieler Menschen lastet, ist enorm. Zunehmend mehr Menschen

stehen vor der Frage, ob sie mit ihrem Einkommen essen oder heizen sollen. Für bedenklich viele bleibt am Ende des Geldes zu viel Monat übrig. Die Details dieser groß angelegten Studie finden sich online auf unserer Webseite.

Doch es gibt auch gute Nachrichten: Der Grundwasserspiegel der Solidarität und Nächstenliebe ist in Österreich nach wie vor groß. Wir sehen es an der Zahl jener Menschen, die sich bei der Caritas freiwillig engagieren, an der Zahl unserer Spender*innen sowie der Unternehmen, die unsere Arbeit im In- und Ausland mittragen.

Gemeinsam mit ihnen und gemeinsam mit unseren Fördergeber*innen haben wir im vergangenen Jahr unglaublich viel Hilfe möglich gemacht –

der vorliegende Wirkungsbericht macht dies deutlich. Diesen Weg gehen wir entschieden weiter, denn: Unsere Hilfe war noch nie so wichtig!

Bleiben Sie uns gewogen.

Alexander Bodmann & Klaus Schwertner
Caritasdirektoren der Erzdiözese Wien



Not sehen und handeln

Gemeinsam mit unseren Spender*innen und mehr als 15.000 Freiwilligen arbeiten wir an einer sozial und ökologisch nachhaltigen Welt ohne soziale Ungleichheiten, Armut und Hunger. Eine Welt, in der sich jeder Mensch frei entfalten und in Frieden leben kann. Unsere Mission lautet: „Not sehen und handeln!“ Nächstenliebe ohne Wenn und Aber.

Wir verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Wir unterstützen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung.

Wir setzen uns für Menschen ein, die keine Stimme haben und unterstützen sie dabei, Gehör zu finden. Wir werden dort aktiv, wo notwendige Hilfe fehlt.

Wir unterstützen Menschen in seelischer, körperlicher oder materieller Not rasch, wirksam und professionell auf Augenhöhe. In unseren pfarrlichen Projekten, in den Sozialberatungsstellen, durch aufsuchende Sozialarbeit oder Lebensmittelverteilungen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wollen geflüchteten Menschen nicht nur ein Unterkommen in Notquartieren, sondern auch ein Ankommen in der Gesellschaft ermöglichen.

Wir schaffen sinnstiftende Arbeitsplätze für Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können – etwa für Menschen mit Fluchthintergrund im magdas Hotel, für langzeitarbeitslose Menschen im Gastronomiebetrieb INIGO, in unseren Carlas, unseren Sachspendendrehscheiben, oder für Freigänger*innen in unserem Logistikzentrum.

Wir wirken Schulabbrüchen aktiv entgegen und fördern damit Chancengerechtigkeit in der Bildung. Wir unterstützen Qualifizierungsmaßnahmen und ermöglichen Zugänge zu Beschäftigung für Jugendliche ohne Ausbildung, Job oder Training.

Wir stärken Kinder und Jugendliche, mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, und ermutigen die Erwachsenen von morgen, Zukunft mitzugestalten.

Mit Gemeinwesenarbeit fördern wir den Zusammenhalt, gesellschaftliche Teilhabe sowie Zugang zu Kunst und Kultur für alle.

Wir unterstützen ein gutes Zusammenleben und wirken mit pfarrlichen Projekten und innovativen Angeboten Einsamkeit entgegen.

Wir setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein und leisten einen Beitrag, um Barrieren in der Gesellschaft abzubauen: Von unserer inklusiven Schule und Gärtnerei „Am Himmel“ über unsere Frühstückspension OBENauf, bis hin zum Atelier 10. Denn: Behindert ist, wer behindert wird.

Wir sind täglich im Einsatz für ältere und pflegebedürftige Menschen in ihren eigenen vier Wänden oder in unseren Pflegewohnhäusern. Wir ermöglichen ihnen einen lebenswerten und selbstbestimmten Alltag.

Und wir ermöglichen über das Hospiz ein würdevolles Leben bis zuletzt.

In unseren internationalen Programmen setzen wir den Fokus auf humanitäre Hilfe, Bildung und Ernährungssicherheit, nachhaltige Landbewirtschaftung, Empowerment von Frauen sowie den Aufbau von Social Businesses – insbesondere in unseren Schwerpunktländern wie der Ukraine oder dem Südsudan.

Wir setzen Maßnahmen für Klimagerechtigkeit, leben Kreislaufwirtschaft und handeln als Organisation nach unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien. Wir tragen mit unserer Arbeit zur Erreichung der SDGs bei und suchen dabei stets nach strategischen, sektorübergreifenden Partnerschaften.

In den Le*O-Ausgabestellen packen rund 900 Freiwillige an und ermöglichen so konkrete Hilfe. Hier erhalten armutsbetroffene Menschen neben Lebensmitteln auch niederschwellige Beratung.

Caritas
&Du

Hilfe war noch nie so wichtig

Foto: David Vashjic

#teuerungen #soforthilfe

 www.caritas-leo.at
 [caritas.wir.helfen](https://www.facebook.com/caritas.wir.helfen)

„Das vergangene Jahr war beispiellos. Der Druck auf die Menschen hat extrem zugenommen, der Bedarf an Hilfe übersteigt in vielen Fällen die Möglichkeiten“, so Doris Anzengruber, Leiterin der Caritas-Sozialberatungsstelle in Wien.

Die erfahrene Sozialarbeiterin kann viel von Armut erzählen. Von Alleinerzieherinnen, die ihr Kind nicht auf Geburtstagsfeiern schicken können, weil das Geld fürs Geschenk fehlt. Von der Mindestpensionistin, die ihren Fernseher

verkaufen muss, um die Gasrechnung zu bezahlt werden muss. Von dem älteren Herrn, der sich seine Medikamente nicht mehr leisten konnte und in einem Beratungsraum zusammengebrochen ist. Fälle, die sprachlos machen.

In einer Befragung, die die Caritas gemeinsam mit dem Sozialforschungsinstitut Foresight 2023 veröffentlichte, wurde es noch einmal in Zahlen festgeschrieben: Mehr als 85 Prozent der Befragten mussten sich angesichts der Inflation verschulden oder sind auf finanzielle Hilfe angewiesen. 76 Prozent verzichten auf voll-

wertige Mahlzeiten, 73 Prozent können ihre Wohnung nicht warmhalten.

Konkrete Soforthilfe bei Le+O

An wenigen Orten wird die zunehmende Notsituation der Menschen so sichtbar wie in unseren Sozialberatungsstellen oder den 15 Le+O-Lebensmittelausgabestellen in Wien und Niederösterreich. Bereits während der Pandemie, aber vor allem durch den Krieg in der Ukraine, die Inflation und die anhaltende Teuerung der Lebensmittel wurde ein enormer Anstieg an Gästen registriert. Die Warteschlangen wurden länger.

Im Herbst konnte als Entlastung eine zusätzliche Ausgabestelle in Favoriten eröffnet werden, die nun an drei Tagen pro Woche für Menschen in Not geöffnet ist.

Jede Woche wurden dabei bis zu 20 Tonnen Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen ausgegeben. Es sind vor allem Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Mindestpensionist*innen, die bei Le+O konkrete Soforthilfe finden. Neben Lebensmittelpaketen haben die Gäste auch Zugang zu niederschwelliger Sozialberatung, um nachhaltig Wege aus der Armutsspirale zu finden.

Acht von zehn Personen gaben bei der Caritas-Umfrage an, dass sie nicht wüssten, wie sie ohne die Unterstützung von Hilfsorganisationen über die Runden kommen sollen.



Tonnen Lebensmittel
pro Woche durch
Le+O ausgegeben



Stunden
niederschwellige Sozial-
beratung & Orientierung
für Le+O-Gäste



Freiwillige
halfen bei der
Verteilung in 14
Le+O-Ausgabestellen



Klient*innen in den
Sozialberatungsstellen
beraten, davon 4.795 in
Niederösterreich



Obdachlosigkeit: 365 Tage im Jahr

Seit 30 Jahren
bietet der Louisebus,
die mobile Arztpraxis
auf Rädern, Menschen
auf der Straße und ohne
Sozialversicherung
unkomplizierte und
zuverlässige Behandlung.

Foto: Kurt Rilha

#obdachlosigkeit #akuthilfe

www.winternothilfe.at

caritas.wir.helfen

Vor allem die Wintermonate sind für Menschen, die auf der Straße schlafen, besonders herausfordernd und auch lebensgefährlich. Doch die Solidarität der Bevölkerung war auch diesen Winter wieder groß.

Dank über 9.600 Anrufe beim Caritas Kältetelefon und der Unterstützung unserer Spender*innen konnten viele obdachlose Menschen versorgt und 380 akut obdachlose Menschen in ein warmes Notquartier

vermittelt werden. Unsere Streetworkteams sind im Winter täglich für Menschen auf der Straße im Einsatz. Doch auch der Sommer mit zunehmend langen und intensiven Hitzeperioden birgt immer mehr gesundheitliche Gefahren für obdachlose Menschen.

Schritt für Schritt zur Hilfe

Wir wissen: Oft dauert es, bis Menschen Unterstützung und Hilfe wirklich annehmen können – die Beziehungsarbeit spielt deshalb eine wesentliche Rolle. Wenn die Menschen schließlich

den Weg in unsere Notquartiere oder Wohnhäuser finden, erhalten sie nicht nur einen sicheren Schlafplatz, sondern auch Mahlzeiten und Sozialberatung. So kann Schritt für Schritt die Situation stabilisiert und an Perspektiven gearbeitet werden.

Nach diesem Prinzip arbeiten auch unsere mobilen Angebote: Der Canisibus versorgt an 365 Abenden im Jahr mit Unterstützung von 150 Freiwilligen obdachlose und armutsbetroffene Menschen mit warmer Suppe und Brot.

Praxis am Straßenrand

17 freiwillige Louisebus-Ärzt*innen bieten Menschen ohne Versicherung kostenlose Gesundheitsversorgung und Arzneimittel. 1.712 obdachlose Frauen und Männer haben durch regelmäßige medizinische Behandlung im Louisebus ihren Gesundheitszustand verbessert: Ein wichtiger Schritt Richtung selbstbestimmtes Leben weg von der Straße.



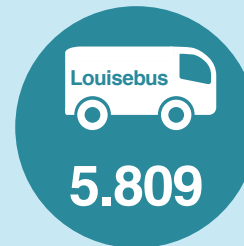
Beherbergungsplätze für Menschen in Not, darunter 357 Plätze in Notquartieren und Chancenhäusern



Wohnungen in NÖ gesichert, 57 Klient*innen beim Wohnungswechsel unterstützt



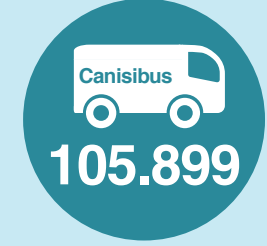
Anrufe erreichten uns beim Kältetelefon im Winter 2023/24



Behandlungen im medizinischen Versorgungsbus Louise



Mahlzeiten im Betreuungszentrum Gruft



Suppen bzw. Mahlzeiten wurden vergangenes Jahr vom Canisibus ausgegeben



Alleinerziehend, aber nicht allein gelassen.

Als allein-
erziehende Mutter
ist man auf Hilfe ange-
wiesen – das ist eine Tat-
sache, keine „Schwäche“.

Bianca lebt mit ihren
Kindern im Mutter-Kind-Haus

Foto: David Vranjic

In den drei Mutter-Kind-Häusern der Caritas in Wien finden wohnungslose Mütter nicht nur physische Sicherheit, sondern auch emotionale Unterstützung und Hilfe beim Neustart. Im Vorjahr meldeten sich viele ehemalige Bewohnerinnen im Mutter-Kind-Haus, weil die Kosten für Mieten und Lebensmittel enorm gestiegen sind.

Die Lebenshaltungskosten alleine zu bestreiten, ist für viele nicht möglich. Mehr als eine halbe Million

Frauen in Österreich sind von Armut betroffen. Neben alleinerziehenden Müttern sind auch Pensionistinnen, alleinlebende Frauen, Frauen mit Behinderung sowie Migrantinnen stärker von Armut bedroht und betroffen. Sie können sich grundlegende Bereiche des täglichen Lebens nicht mehr leisten.

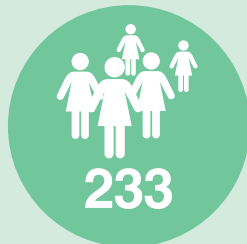
Und die Not nimmt in Zeiten der Rekordinflation zu. Knapp zwei Drittel der Menschen, die sich hilfesuchend an die Caritas wenden, sind Frauen. Rund ein Drittel aller obdach- und

wohnungslosen Menschen sind weiblich: Das sind allein in Wien mehr als 4.000 Frauen.

#wirtun ermächtigt

Die Caritas trägt durch betreutes Wohnen und Empowerment für vulnerable Frauen dazu bei, Wohnungslosigkeit zu verringern und Selbstbestimmung sowie gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Mit der Initiative #wirtun schärfen wir das Bewusstsein für frauenpolitische Anliegen und wir setzen uns für die betroffenen Frauen bzw. gemeinsam mit ihnen dafür ein, strukturelle Ursachen von

Armut und Wohnungslosigkeit zu bekämpfen. Über das erste Tageszentrum für Frauen in Wien, frauengerechte Notschlafstellen, betreutes Wohnen für Frauen in Krisen, Mutter-Kind-Häuser, Sozialberatung und Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen wir Frauen in psychischer, körperlicher oder materieller Not: Von obdachlosen über armutsbetroffene Frauen, bis hin zu mittellosen Frauen mit Fluchtgeschichte.



Frauen*
fanden Schutz und Unterstützung im FrauenWohnZentrum



wohnungslose Frauen
fanden im Haus Miriam ein vorübergehendes Zuhause



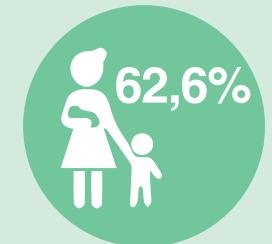
Beratungen
in den Familienzentren Baden, Wr. Neustadt und Wien



Mütter und 201 Kinder
wohnten in unseren drei Mutter-Kind-Häusern



Familien
wurden von der Familienhilfe in Wien & NÖ betreut



der **Klient*innen**
in der Sozialberatung Wien waren weiblich



Ukrainehilfe – kein Sprint, sondern ein Marathon

Im zweiten Kriegsjahr ist die Situation der Menschen in der Ukraine verheerend. Je länger der Krieg dauert, desto größer wird das Leid. Rund 17,6 Millionen Menschen in der Ukraine sind auf Hilfe angewiesen. In Gedenken an den ersten Jahrestag seit Kriegsausbruch setzte die Caritas mit einem Lichtermeer am Stephansdom ein Zeichen.

Foto: Elisabeth Sellmeier

Die Hilfe der Caritas geht unvermindert weiter – an unterschiedlichen Schauplätzen. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs im Februar 2022 hat die Caritas mit ihrer Hilfe bereits mehr als vier Millionen Menschen erreicht.

Wir unterstützen die notleidende Bevölkerung in der Ukraine mit Unterkünften, Sachspenden, Hygieneprodukten und Lebensmitteln. Die humanitäre Hilfe findet derzeit oft unter den schwierigsten Bedingungen

statt. Während des Winters unterstützen wir bei Minusgraden mit Brennholz, Schlafsäcken und Lebensmitteln und sogenannten Heating Points. Und wir kümmern uns um die Unterstützung und Evakuierung besonders vulnerabler Gruppen.

Besonders dramatisch ist die Situation für die mehr als fünf Millionen betroffenen Kinder. In Kinderschutzzentren und sogenannten Child Friendly Spaces, in denen Kinder an Sport- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können, ermöglicht die Caritas sichere Räume, wo Kinder den psychischen Stress

des Krieges verarbeiten können. Die Not der Menschen nimmt zu, je länger der Krieg andauert. Viele Familien haben ihr Zuhause verloren, Wohnhäuser wurden beschädigt oder zerstört, Menschen beklagen den Verlust von Familienangehörigen, die Güter des täglichen Bedarfs sind rar. Unsere Sozialarbeit und psychologische Beratung sind wichtiger denn je.

Hilfe in Gaza

Als Caritas sind wir überall dort im Einsatz, wo unsere Hilfe gebraucht wird. In Gaza ist die humanitäre Situation katastrophal. Etwa 1,9 Millionen

Menschen sind in Gaza auf der Flucht, es gibt kaum Zugang zu Lebensmitteln. Humanitäre Hilfe ist für die Zivilbevölkerung überlebenswichtig.

Gemeinsam mit unseren Partner*innen ermöglichen wir Hilfslieferungen in Form von Lebensmittelpaketen, wir verteilen aber auch Matratzen, Decken und Matten. Darüber hinaus unterstützen wir durch psychologische Angebote sowie Trauma- und Trauerberatungen, um die Menschen beim Verarbeiten der schlimmen Erlebnisse zu unterstützen.



Menschen
in der Ukraine
erreicht



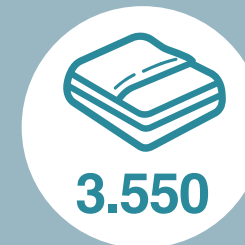
Kinder & Jugendliche
in 13 Child Friendly
Spaces in der Ukraine
betreut



Tonnen Hilfsgüter
in die Ukraine
geliefert



Personen
im Gazastreifen erhielten
eine vorübergehende
Unterkunft



Haushalte
in Gaza wurden mit
Decken, Matratzen oder
Matten unterstützt



Lebensmittelpakete
für Gaza innerhalb
einer Woche
ermöglicht

Seit über zehn
Jahren helfen
die „Grätzeleltern“
Neuangekommenen.

Unterstützung beim Ankommen

Foto: Amélie Chapalain

„Das Schönste sind
die Erfolgserlebnisse.
Wenn jemand eine Pension
genehmigt bekommt, eine
Schule für sein Kind oder die
passende Ausbildung findet.“

Sladjana Djordjevic

#integration #teilhabe

 [magdasHOTEL](#)
 [caritaswirhelfen](#)

Die Caritas bietet geflüchteten Menschen Unterstützung und Perspektive. Denn ein eingeschränkter Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt, ein unsicherer Aufenthaltsstatus oder fehlende soziale Netzwerke erschweren zugewanderten Menschen oft den Start im neuen Zuhause.

Wir unterstützen nicht nur in unserem Asylzentrum mit Beratung oder bei Behörden-gängen, sondern stellen in unseren Grundversorgungs-

einrichtungen Wohnmöglich-keiten zur Verfügung. Durch Dialoggruppen und Vernetzungsprojekte werden der Austausch und die Einbindung in die Nachbarschaft gefördert. Zusätzlich unterstützen „Grätzleltern“ die Asylsuchenden durch ihr Wissen und ihre Erfahrungen beim Ankommen. Sie vermitteln an geeignete Anlaufstellen, helfen rechtliche Ansprüche durchzusetzen und verbessern so die Lebenssituation der Betroffenen.

Die Käfig League – Wiens größtes interkulturelles Fußballprojekt

– fördert mit 640 kostenlosen Trainings in 15 öffentlichen Parks und Fußballkäfigen soziale Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Gesundheit sozial benachteiligter Jugendlicher.

Ein integratives Hotel

Personen, die einen positiven Asylbescheid bekommen, werden bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt. Etwa im *magdas* HOTEL, wo Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können, eine Chance erhalten.

Viele Karrieren haben bereits im *magdas* begonnen, ehemalige Mitarbeiter*innen bereichern den Arbeitsmarkt mittlerweile in unterschiedlichen Branchen.

Bildung für Alle

Das Caritas Bildungszentrum (kurz CarBiz) bietet darüber hinaus kostenlose Deutschkurse mit begleitender Sozialberatung, Bildungsberatung und Hilfestellung rund um den Arbeitsmarkt – für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ebenso wie für Österreicher*innen.



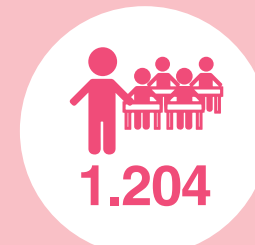
persönliche Beratungs-kontakte im Asylzentrum für 30.000 grundversorgte Personen



mal wurden die Angebote der Käfig League genutzt



Gäste im *magdas* HOTEL Vienna seit Eröffnung, 90 Karrieren begründet



Personen wurden im CarBiz unter-stützt



Haushalte wurden von den Grätzleltern erreicht

Die Auswirkungen von Pandemie, Kriegen oder der Klimakrise machen nicht vor nationalen Grenzen halt. Hier erfordert es nachhaltige und soziale Lösungen: Sowohl in den Ländern vor Ort als auch hier in Österreich.

Sozial & ökologisch nachhaltig

Die Caritas beschäftigt sich seit Jahren im In- und Ausland mit den Themen soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Denn: Unsere Erde soll auch für zukünftige Generationen ein lebenswerter Ort bleiben. Es liegt an uns, gewissenhaft, sparsam und gerecht mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen.

Foto: Elisabeth Sellmeier

#klimaschutz #nachhaltigkeit

🌐 www.caritas-wien.at
📷 [caritaswirhelfen](#)

Der Einsatz für unsere Umwelt ist auch zentral im Kampf gegen den globalen Hunger, der erstmalig wieder zugenommen hat. Mehr als 735 Millionen Menschen weltweit leiden an den Folgen dieser stillen Katastrophe und an den Folgen von Mangel- und Unterernährung.

Als Caritas sind wir seit Jahrzehnten in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Wir fördern etwa Mädchen und Frauen in Ländern wie

dem Südsudan durch eigens auf sie abgestimmte Bildungs- und Qualifizierungsangebote. Wir unterstützen resiliente Ernährungssysteme durch Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung. Wir verteilen Saatgut und landwirtschaftliches Gerät. Das Ergebnis: Ein eigenes Einkommen und ausreichend Nahrungsmittel verbessern die Lebensgrundlage tausender Frauen und ihrer Familien.

Der Gedanke der Nachhaltigkeit trägt uns aber auch bei unserer Arbeit hier in Österreich. Bei

„ErnteZeit“ werden etwa überschüssiges Obst und Gemüse aus Gärten gerettet. Das Einkochen ist eine sinnvolle Tätigkeit für Menschen mit Behinderung und der Erlös der hergestellten Produkte kommt Menschen in Not zugute – ein in jeder Hinsicht nachhaltiges Projekt.

2nd Hand, 2nd Chance – auch fürs Klima

In den Secondhandläden der Caritas, den Carlas, werden Gebrauchtwaren wie Möbel und Kleidung verkauft, der Erlös fließt in Langzeitarbeitslosenprojekte.

Im Vorjahr konnten wir ein drittes „carla“ in der beliebtesten Einkaufsstraße Wiens eröffnen.

Klima braucht Oase

Eine Antwort auf die Auswirkungen der Klimakrise sind auch die sog. „Klimaoasen“ – ein Angebot für Menschen, die von der Klimakrise, aber auch von Armut und Einsamkeit betroffen sind. Im vergangenen Sommer öffneten 22 Pfarren in Wien und Niederösterreich ihre Pforten und boten kühle Plätze, Getränke und Verpflegung sowie Betreuung durch Freiwillige.



Kleinbäuer*innen
in landwirtschaftlichen Trainings



Frauen im Südsudan wurden in einkommens-schaffenden Maßnahmen ausgebildet



Haushalte mit energieeffizienten Kochstellen versorgt



geerntete Lebensmittel mit ErnteZeit in rund 10.000 Gläser Marmelade & Co verwandelt



Besuche in 22 Klimaoasen in Wien & NÖ



abgegebene und weiterverwendete **Sachspenden** in drei Wiener carlas

The image shows two young women sitting at a light-colored wooden table. The woman on the left, with dark hair and wearing a grey turtleneck, is looking down at an open book. The woman on the right, with long brown hair and wearing a colorful patterned shirt, is looking at the book and smiling. In the background, there are several posters on the wall, including a red heart, a drawing of a sun, and two identical posters that say 'Im Haus!' with a smiley face. A large white text overlay is positioned across the middle of the image.

Bildung ist die beste Armutsprävention

In den Lerncafés
erhalten Kinder und
Jugendliche aus sozial
benachteiligten
Familien kostenlose
Unterstützung beim
Lernen und damit das
Rüstzeug für bessere
Zukunftschancen.

Foto: Mariene Fröhlich

#bildung #qualifizierung

@peppa_maedchenzentrum

🌐 wien.youngcaritas.at

Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten hängen leider immer noch oft von der sozialen Herkunft der Menschen ab. Viele junge Menschen in Österreich haben Schwierigkeiten, den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen.

Die Caritas ermöglicht hier sinnstiftende Beschäftigungsmöglichkeiten. Bei den Projekten Wörkerei, reStart und preWork können junge Menschen in einer Recycling- bzw. Holzwerkstatt

erste Arbeitserfahrungen sammeln und erhalten gleichzeitig Beratung und Unterstützung im Bewerbungsprozess.

***peppa fördert**

Um junge Frauen und Mädchen mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte zu stärken, bietet das *peppa seit 2009 unterschiedliche Angebote wie Nachhilfe, Workshops zu verschiedenen Themen, Freizeitgestaltung oder Sozialberatung. Damit trägt das Mädchenzentrum dazu bei, sie zur Selbstbestimmung zu befähigen, und den

Anteil junger Frauen ohne Schul- oder Berufsausbildung bzw. ohne Beschäftigung zu verringern.

Mit Freiwilligenpower zum Lernerfolg

Um die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen, bieten die Caritas in zehn Lerncafés in Wien und Niederösterreich kostenlose Lernhilfe an. Die Schüler*innen können dort ihre Hausaufgaben machen, werden in der Vorbereitung auf Tests und Schularbeiten unterstützt und

bekommen außerdem eine gesunde Jause für ein gutes Lernen – betreut von Freiwilligen.

Jung und bewegt

youngCaritas ist die Jugendplattform der Caritas und Anlaufstelle für junge Menschen, die sich mit sozialen Themen auseinandersetzen, sich engagieren oder die Caritas und ihre vielfältigen Aufgaben kennenlernen und unterstützen wollen.



Arbeitsplätze
für junge Menschen in
Wörkerei, reStart und
preWork



Junge Menschen
in Jugendprojekten
beschäftigt



**Mädchen
& junge Frauen***
im *peppa betreut
(2.985 Kontakte)



**Kinder
& Jugendliche**
in den Caritas
Lerncafés



**Kinder
& Jugendliche**
über youngCaritas
erreicht

Rund 39.500 Menschen
sind bereits Teil von
füreinand'. Schön, was
gemeinsam möglich ist.

Gemeinsam füreinand' da sein

füreinand' da zu
sein ist immer wichtig,
besonders aber in Krisen-
zeiten. Aufeinander zu achten,
ein offenes Ohr zu haben,
hinzuschauen und zu helfen,
wenn es jemandem schlecht
geht – das ist die Idee von fürei-
nand', Österreichs größter Com-
munity für Mitmenschlichkeit.

Foto: David Vrnjic

füreinand' bringt hilfsbereite Menschen mit jenen zusammen, die dringend Hilfe brauchen. Laufend wird mit neuen Missionen und Aktionen rasch und unbürokratisch geholfen.

Österreichweit zählt die Community rund 39.500 Menschen, zwei Drittel davon im Gebiet der Erzdiözese Wien. Sie helfen Menschen in Not direkt vor Ort, unterstützen durch Sachspenden und machen sich stark für mehr Mitmenschlichkeit in unserer Gesellschaft.

Verkehrter Advent

Bereits zum dritten Mal wurde im Rahmen von füreinand' die Aktion „Umgekehrter Adventkalender“ durchgeführt. Statt jeden Tag etwas herauszunehmen, wird beim „verkehrten“ Advent täglich etwas hineingelegt. Von der Kindergarten-Gruppe über Familien bis hin zur 80-jährigen Seniorin: Ganz viele haben diese Aktion zum Erfolg gemacht und rund 4.500 umgekehrte Adventkalender für Menschen in Not befüllt und gespendet.

Eine Community, die anpackt

Rund 20.800 Freiwillige sind in der füreinand' Community für punktuell Engagement in Wien und im östlichen Niederösterreich registriert. Über Newsletter erfahren sie von möglichen Einsätzen in Einrichtungen, Mithilfe bei Projekten oder Veranstaltungen.

Sie sammeln Windeln für die Kinder alleinerziehender Mütter, Periodenprodukte für armutsbetroffene Frauen, sie unterstützen in den Klimaoasen und Wärmestuben, beim Canisi-

bus, ermöglichen Ausflüge für Senior*innen, helfen beim Sortieren und vieles mehr.

Unzählige Freiwillige unterstützen tatkräftig bei Veranstaltungen wie dem Langen Tag der Flucht und falteten Papierboote. Oder sie entzündeten Kerzen beim Lichtermeer am Stephansplatz, um Menschen in der Ukraine ein Zeichen der Hoffnung zu schenken.



20.800

Freiwillige
sind in der füreinand'-Community in Wien & NÖ-Ost engagiert



1.873

Dienste wurden in Einrichtungen und Projekten von füreinand'-Freiwilligen geleistet



6.261

Stunden
halfen füreinand'-Freiwillige in Einrichtungen und Projekten mit



70

Einrichtungen
wurden von der füreinand'-Community unterstützt

MUSEUM DER
ILLUSIONEN

WIEN

Innovativ für den guten Zweck

„In einer dynamischen Welt, in der sich Probleme und Chancen immer schneller verändern, ist Innovation eine zentrale Aufgabe unserer Caritas Arbeit. Damit wir heute und auch in Zukunft die bestmögliche Hilfe & Unterstützung anbieten können.“

Florian Pomper,
Caritas Innovationsteam

Foto: Stefanie Steindl

Innovatives Handeln hat bei der Caritas eine lange Tradition. Unsere Motivation zu helfen – das Warum – ist über die Jahrzehnte immer dieselbe geblieben – weil wir an die unverbrüchliche Würde des Menschen glauben. Doch das „Wie“ – die Art und Weise, wie wir Hilfe leisten – hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder verändert.

Weil es die Umstände erfordert haben, weil die Not der Menschen ein anderes Gesicht gezeigt hat oder aber,

weil uns durch technologischen Fortschritt neue Werkzeuge zur Verfügung stehen. Innovativ zu sein bedeutet auch, flexibel auf die Nöte der Zeit zu reagieren oder neue Formen des Engagements zu entwickeln. So etwa die Plattform füreinand´ oder das Plaudernetz – unsere Antwort auf eine der zentralsten Herausforderungen unserer Gesellschaft: Einsamkeit.

Gutes Gespräch, gutes Gefühl
Laut einer aktuellen Studie fühlen sich 570.000 Menschen mehr als die Hälfte ihrer Zeit

einsam. Ob alt oder jung, in der Stadt oder am Land: vielen Menschen fehlt es an Gesprächspartner*innen. Deshalb hat die Caritas zu Beginn der Pandemie das Plaudernetz im Rahmen von füreinand´ ins Leben gerufen. Menschen, die niemanden zum Reden haben, telefonieren unter 05-1776 100 täglich von 10 bis 22 Uhr mit Freiwilligen, die gerne zuhören. Mit unserer App können sich Freiwillige registrieren, individuelle Zeitfenster festlegen und Feedback geben.

Stark gegen Gewalt

STAR*K setzt sich zum Ziel, junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen zu sensibilisieren: Mit kostenlosen Workshops an Schulen und Bildungseinrichtungen sowie einem Peer-Training. Die ausgebildeten Peer-Leader*innen haben außerdem die Möglichkeit, mit Unterstützung der Caritas eigene Sensibilisierungsprojekte zu entwickeln und umzusetzen.



geführte Gespräche
beim Plaudernetz



Gesprächsminuten
beim Plaudernetz
(= 204 Tage)



Junge Menschen
mit dem Empowerment-
projekt STAR*K
erreicht



Mutfluencer*innen
setzten Projekte um,
seit Projektbeginn 2021
bereits 88



aktive Kulturbuddys
ermöglichen Zugang
zu Kunst und Kultur

Bin i die Caritas?

Es liegt an jeder und jedem Einzelnen von uns, wie die Welt aussieht, in der wir leben. Wir mögen eine große Hilfsorganisation und in mehr als 200 Ländern weltweit im

Einsatz sein, doch klar ist auch: Wir sind nur so stark wie die Menschen, die unsere Arbeit mittragen – indem sie spenden oder das Wertvollste zur Verfügung stellen, das sie haben: ihre Zeit.

**Wir sind überzeugt:
Ohne ein Du wird keiner zum Ich.**

Es gibt viele Möglichkeiten, Teil der Caritas zu werden. Du kannst für ein konkretes Projekt spenden oder als Freiwillige*r deine Zeit schenken. Du kannst informiert bleiben und unsere Newsletter abonnieren, oder Freund*innen von unserer Arbeit erzählen, ein Geschenk in unserem Shop kaufen, Sachspenden im carla vorbeibringen, einen Aufruf auf Facebook teilen, in unserem *magdas*-Hotel übernachten, mit Freund*innen ein Mittagessen in der Gruft kochen, ein selbstgemachtes Müsli in Unternalb kosten oder ...

... dich einfach bewerben:
 www.caritas-wien.at/jobs

#involvierung

🌐 www.caritas-wien.at

📷 [caritaswirhelfen](#)

Spenden & helfen

Hilf Menschen in Not im In- und Ausland mit deiner Spende. Egal ob Einmalspende oder Dauerauftrag, Schenkung oder Testamentsspende – jede Hilfe zählt!

Auch der Bedarf an Sachspenden ist groß und so unterschiedlich wie unsere Einrichtungen, in denen wir obdachlose Menschen, Geflüchtete oder armutsbetroffene Frauen, Männer und Kinder unterstützen.

Online spenden

🌐 www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Freiwillig mitarbeiten

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns über helfende Hände und engagierte Menschen. Unsere Mitarbeiter*innen finden in einem Gespräch heraus, wie du dich am besten einbringen kannst.

Zeit schenken

🌐 www.zeitschenken.at

füreinander'

🌐 fuereinand.at

youngCaritas

🌐 youngcaritas.at

Soziale Unternehmen

Beinahe täglich haben Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen in einer unserer Einrichtungen angepackt: Insgesamt 1.740 Menschen bei 269 sozialen Einsätzen.

Wenn auch dein Team für obdachlose Menschen kochen, mit Kindern Ausflüge unternehmen oder im Mutter-Kind-Haus beim Ausmalen helfen möchte, melde dich.

Social Team Day

🌐 www.socialteamday.at

Kunst & Kultur für alle

Zugang zu Kunst und Kultur ist ein Menschenrecht. Darum gibt es bei der Caritas auch Kunst und Tanzprojekte für alle Menschen.

Brunnenpassage

🌐 www.brunnenpassage.at

Tanz die Toleranz

🌐 www.tanzdietoleranz.at

Stand 129

📍 [stand129](#)

Atelier 10

🌐 www.atelier10.eu

Social Media

Wir leben online vom Austausch mit freiwilligen Helfer*innen, Spender*innen und Interessierten. Deshalb freuen wir uns über Feedback und Fragen zu unserer Arbeit.

Facebook

📘 [caritas.wir.helfen](#)

📘 [caritaspflege](#)

Instagram

📷 [caritaswirhelfen](#)

📷 [caritaspflege](#)

TikTok

🎵 [CaritasVienna](#)

LinkedIn

🌐 [CaritasÖsterreich](#)

Einkaufen & mehr

Planentaschen, Hausschuhe aus Filz, Retro-Kleidung, Designobjekte und mehr – die Caritas bietet viele Möglichkeiten, Produkte zu erstehen, die nicht nur den beschenkten Menschen Freude bereiten.

Wirhelfen.Shop

🌐 wirhelfen.shop

Schenken mit Sinn

🌐 www.schenkenmitsinn.at

Caritas Shop mit Ziege

Mariahilfer Straße 77,
1060 Wien

🌐 shop.caritas.at

carla

🌐 shop.carla-wien.at



Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

Als Hilfsorganisation der Katholischen Kirche setzt sich die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not in vielfältiger Weise für Betroffene ein. Unabhängig von deren sozialer, nationaler oder religiöser Zugehörigkeit berät, begleitet und unterstützt die Caritas Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Aus dem reichen Erfahrungsschatz der täglichen Arbeit heraus bezieht die Caritas auch das Mandat, öffentlich die Stimme für Menschen am Rande der Gesellschaft zu erheben.

Mit dem Jahresbericht legt der Verein Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not offen, wie mit den zur Verfügung gestellten Mitteln im Jahr 2023 geholfen wurde.



Rechtsform

Der Verein „Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not“ (ZVR 789192467) hat seinen Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeiten im Inland insbesondere auf das Gebiet der Erzdiözese Wien und auf das Ausland.

Spendenabsetzbarkeit

Zuwendungen, die an die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not geleistet werden, sind steuerlich als Sonderausgabe absetzbar (Registrierungsnummer: SO-1129). Für Zuwendungen ab dem Jahr 2017 gibt die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not den geleisteten Betrag an das Finanzamt bekannt. Für eine erfolgreiche Übermittlung ist die Bekanntgabe von Vor-, Nachname sowie Geburtsdatum notwendig.

Der Verein Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not wurde am 29.12.2008 gegründet. Leitungsorgan ist der Vorstand. Die Vorsitzenden des Vorstands vertreten den Verein nach außen.

Direktoren/Vorsitzende

Mag. Alexander Bodmann
Mag. (FH) Klaus Schwertner

Weitere Vorstandsmitglieder

Mag. Dr. Sabine Haag
Mag. Edith Pfeiffer
Univ. Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer
Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Datenschutzbeauftragter

Josef Himmelbauer
Cloudcompany GmbH,
Kremserstraße 8, 2070 Retz

Verantwortliche für die Spendenwerbung

Bettina Riha-Fink

Letztverantwortliche für die Spendenverwendung

Mag. Alexander Bodmann
Mag. (FH) Klaus Schwertner

Mittelherkunft

Finanzbericht : Zahlen in
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not : Tausend Euro

Spenden (inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge)	€ 34 235
ungewidmete Spenden	€ 2 714
gewidmete Spenden und Sponsoring	€ 24 933
Erbschaften, Schenkungen	€ 41
Sachspenden	€ 6 547
Entgelte für Dienstleistungen	€ 143 013
von öffentlichen Fördergebern	€ 131 278
aus privaten Kostenbeiträgen und sonstiges	€ 11 735
Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	€ 30 287
Sonstige Einnahmen	€ 617
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	€ 3 919
Auflösung von Rücklagen	€ –

Summe
€ 212 071

Mittelverwendung

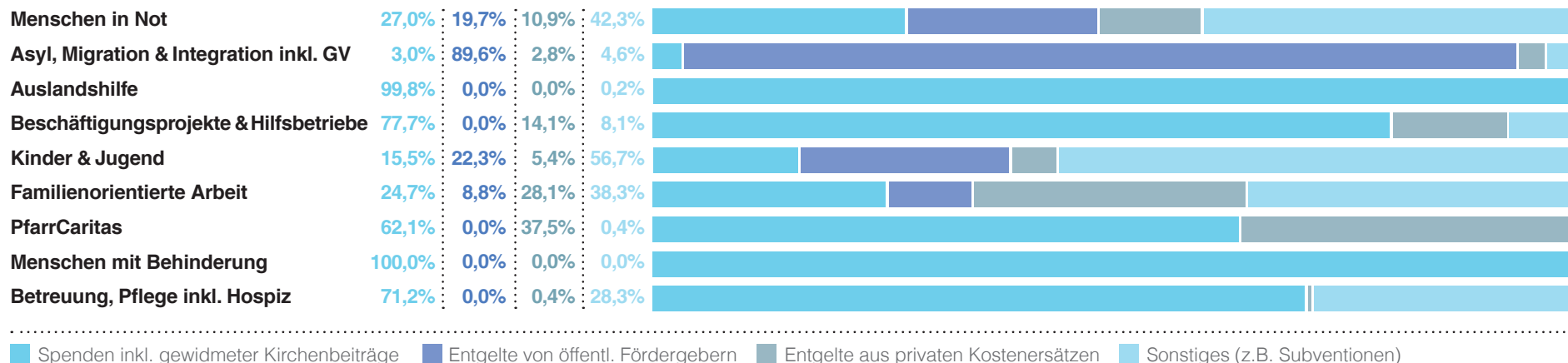
Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	€ 196 521
Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	€ 2 841
Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	€ 5 687
Sonstiger Aufwand	€ –
Vorsorge für Projekte in Folgejahren	€ 7 022
Dotierung von Rücklagen	€ –

Summe
€ 212 071

Mittelherkunft

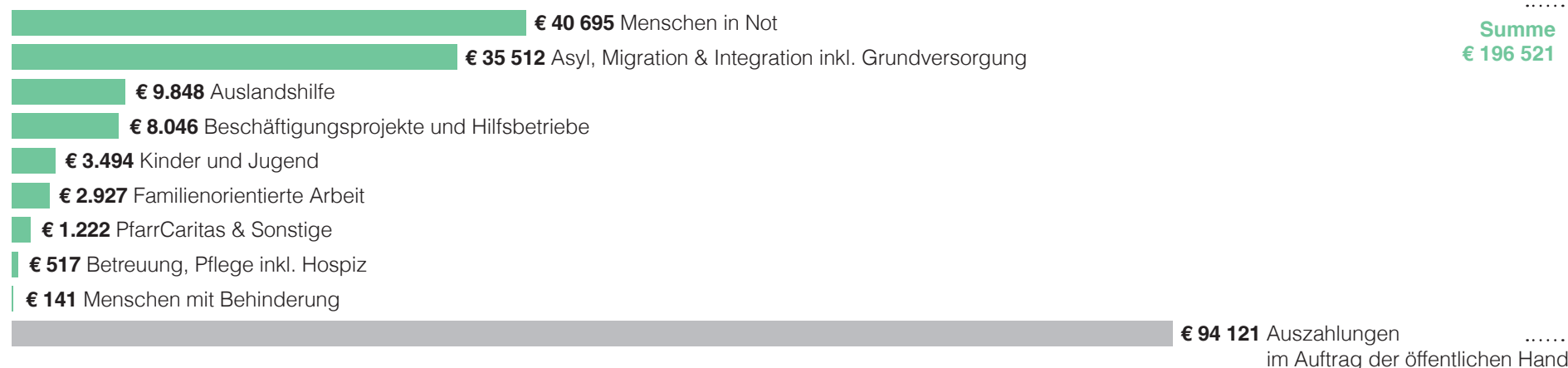
nach Arbeitsbereichen

Finanzbericht : Zahlen in
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not : Tausend Euro



Mittelverwendung

nach Arbeitsbereichen



Spendenherkunft

Finanzbericht : Zahlen in
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not : Tausend Euro

Spenden 2023 (inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge)	€ 34 235
Laufende Spendenerträge, z.B. Patenschaften, Daueraufträge, Sammlungen	€ 25 527
Licht ins Dunkel	€ 299
Erbschaften, Schenkungen	€ 41
Sachspenden	€ 6 547
Sonstige Einnahmen (z.B. Sponsoring, etc.)	€ 1 821
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	€ 3 919

Summe
€ 38 154

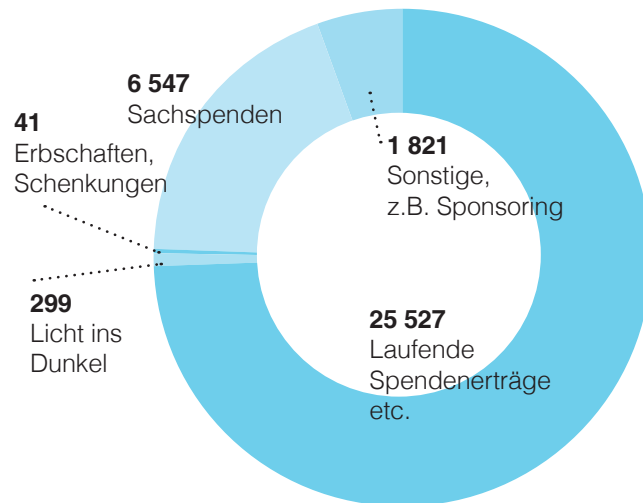
Spendenverwendung nach Arbeitsbereichen

Summe Inlandshilfe	€ 17 308
Menschen in Not	€ 8 266
Beschäftigungsprojekte und Hilfsbetriebe	€ 5 610
PfarrCaritas	€ 447
Asyl, Migration & Integration inkl. Grundversorgung	€ 1 744
Kinder & Jugend	€ 440
Familienorientierte Arbeit	€ 574
Betreuung, Pflege inkl. Hospiz	€ 109
Menschen mit Behinderung	€ 118
Summe Auslandshilfe	€ 9 827
Katastrophen Auslandshilfe	€ 4 961
restliche Auslandshilfe	€ 4 866
Aufwand für Spendenbeschaffung und SpenderInnenservice	€ 2 841
Zentrale Verwaltungskosten (Buchhaltung, EDV, Geschäftsleitung, etc.)	€ 1 156
Vorsorge für Projekte 2024	€ 7 022

Summe
€ 38 154

Spendenherkunft

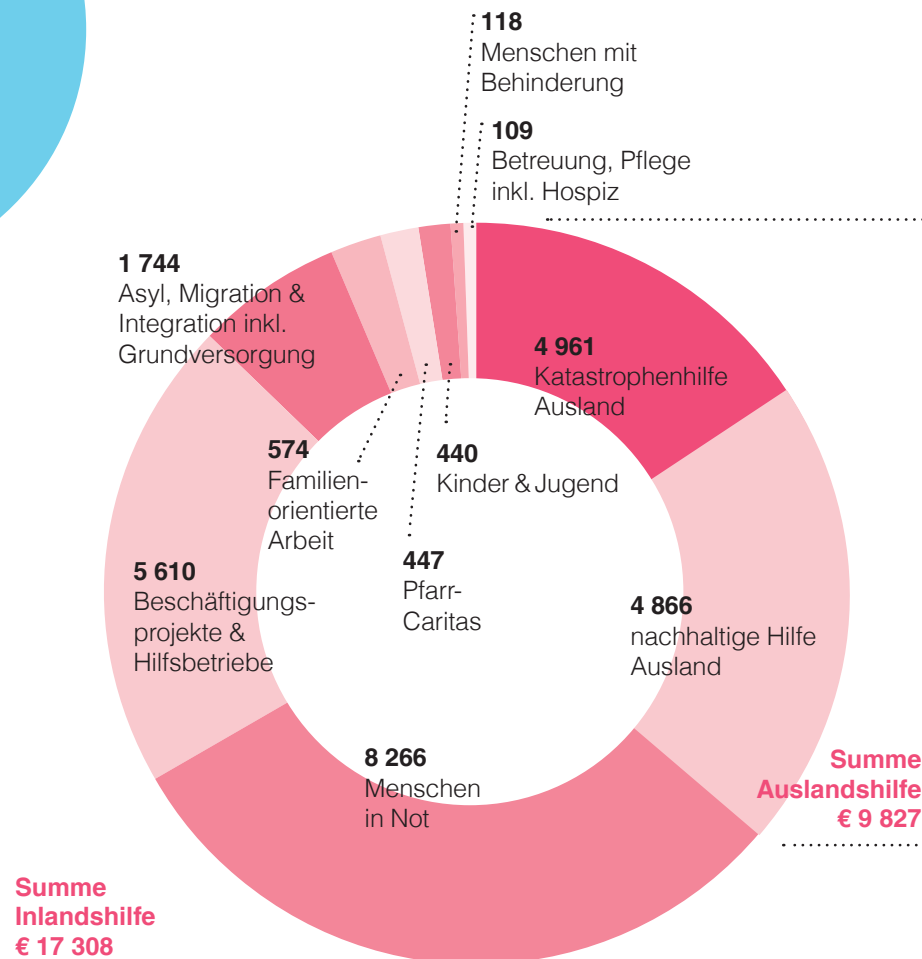
Neuspenden 2023



Finanzbericht : Zahlen in
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not : Tausend Euro

Spendenverwendung

nach Arbeitsbereichen



Hilfe direkt online erhalten

www.caritas-wegweiser.at

Mitarbeiten

www.caritas-wien.at/jobs

Sich freiwillig engagieren

www.zeitschenken.at

<https://fuereinand.at>

<https://wien.youngcaritas.at>

Spenden

www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Informiert sein (Newsletter anfordern)

www.caritas-wien.at/newsletter

Spenden Sie für Menschen in Not
IBAN AT23 2011 1000 0123 4560

Caritas Erzdiözese Wien

www.caritas-wien.at